

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 59 (2003)  
**Heft:** 1

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zum vorliegenden Heft

Von Ernst Nef, Redaktor

Im vorläufig letzten Beitrag zu neuen Kommunikationsformen mittels Short Message Service (SMS) und Internet legt – nach Sandro M. Moraldo (Heft 5/02) und Giorgio Tebaldi (Heft 6/02) – Brigitte Aschwanden in diesem Heft die Resultate ihrer Untersuchung vor über die Art, wie Deutschschweizer konkret per Internet miteinander kommunizieren. Sie kommt dabei, etwa in Bezug auf den Status der Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit der Sprache in der Deutschschweiz, zu beachtenswerten, neuen Ergebnissen.

«Hauptsache, man versteht uns» – dieser Titel des Aufsatzes von Hermann Schlapp über die Sprache der Medien ist natürlich ironisch gemeint: Hermann Schlapp, ein alter Medienfuchs, geht in seinem Beitrag, fast einer Art Streitschrift, sehr heftig ins Gericht mit seinen Kollegen, wo immer er Unsorgfältigkeit im Umgang mit der Sprache feststellt.

Den Abschluss der Hauptbeiträge bildet der zweite Teil der Ausführungen von Urs Moser über die Ergebnisse der viel diskutierten PISA-Studie, in denen der Verfasser eine grundlegende und umsichtige Beurteilung dieser Studie vorlegt.

Halten Sie sich, verehrte Leserinnen und Leser, den spätern Nachmittag und den Abend des 23. Mai für unsere Mitgliederversammlung in Zürich frei! Sie findet diesmal (versuchsweise) an einem Freitag statt; um 16.30 Uhr der statutarische Teil, dem um 18.00 Uhr die öffentliche Veranstaltung und das anschliessende gemeinsame Nachtessen folgen. Nähere Angaben, die Traktandenliste sowie die Anmeldekarte werden Heft 2/03 beigelegt sein.